



Geschäftsbericht 2018

 **Volksbank**
GMHütte-Hagen-Bissendorf eG (GHB)

Liebe Mitglieder, Kunden und Geschäftsfreunde,

125 Jahre – eine wahrlich lange Zeit!

Auch in Zeiten stetig steigender Lebenserwartungen gibt es bisher keinen dokumentierten Menschen, dem das Erreichen dieses Alters bislang vergönnt war. Solche Geburtstage sind bis heute ausschließlich Firmen vorbehalten.

Dass wir eines dieser Unternehmen sind, erfüllt uns mit Freude, Stolz und Dankbarkeit. 125 Jahre schenken uns Mitglieder und Kunden ihr Vertrauen. 125 Jahre, in denen unsere auf Partnerschaft und Kundennähe ausgelegte Geschäftsphilosophie so manchen „Sturm“ überstanden hat. Qualität und Solidität bilden unser starkes Fundament – nicht Gewinnmaximierung, sondern der wirtschaftliche Erfolg unserer Mitglieder und Kunden treibt uns an.

Wir danken all denjenigen, die genau dies zu schätzen wissen, die unsere genossenschaftlichen Werte anerkennen und sich in ihnen wiederfinden. Gerne engagieren wir uns daher umso leidenschaftlicher für Sie, unsere Mitglieder und Kunden. Eine individuelle, transparente und qualitativ hochwertige Beratung und Betreuung auf Basis unserer genossenschaftlichen Wurzeln gepaart mit fairen Preisen ist das, was uns auszeichnet.

Die sehr häufig schon jahrzehntelange Treue unserer Mitglieder und Kunden, die Identifikation und Einsatzfreude unserer Mitarbeiter, das vertrauensvolle und konstruktive Miteinander in den Gremien sowie unternehmerisches Geschick haben unsere Bank geprägt, so dass wir heute mit Stolz sagen können:



WIR sind DIE Bank.
leidenschaftlich. innovativ. erfolgreich.

Wir laden Sie ein, uns in diesem Sinne immer wieder neu zu fordern. Für Sie stellen wir unsere Leistungsfähigkeit dabei regelmäßig auf den Prüfstand und betrachten einen stetigen Ausbau unserer Beratungs- und Betreuungsqualität als Auftrag und Ansporn. Wir freuen uns auf die nächsten Jahre voller intensiver und wertvoller Geschäftspartnerschaften.

Der Vorstand

Wolfgang Beckstedde

Onno Onnen

Jahresbericht 2018



Auch wenn die wirtschaftliche Entwicklung leicht an Schwung verlor, konnten die 875 Volksbanken und Raiffeisenbanken, PSD Banken, Sparda-Banken sowie den sonstigen Genossenschaftsbanken im zurückliegenden Geschäftsjahr weiter kräftig zulegen. So stiegen die bilanziellen Kundeneinlagen der Kreditgenossenschaften auf 697 Milliarden Euro (+5,2 %). Auch die Kundenforderungen legten auf 590 Milliarden Euro (+5,7 %) zu. Die addierte Bilanzsumme aller Genossenschaftsbanken stieg um 44 auf 935 Milliarden Euro (+4,9 %). Der Konsolidierungsprozess unter den Instituten setzte sich fort.

Einerseits schätzen die Kunden der Kreditgenossenschaften weiterhin die räumliche Nähe zu ihren Ansprechpartnern und Beratern in den Bankstellen, andererseits zeigen die Kunden

aber auch verstärkt ein geändertes Nutzungsverhalten, indem sie die digitalen Angebote der Banken als gleichberechtigt mit stationären Vertriebsformen wahrnehmen. Angesichts der weiterhin steigenden Bedeutung der digitalen Technologien mit ihren innovativen Ansätzen in der Kunde-Bank-Beziehung wird der Online-Vertriebsweg weiter deutlich gestärkt und ausgebaut.

Das stabile und solide Geschäftsmodell der Kreditgenossenschaften wird wesentlich von ihren Kunden getragen, die häufig auch Mitglieder ihrer Bank sind: Die Mitgliederzahlen der Genossenschaftsbanken legen weiter zu. Ende 2018 konnten die Volksbanken und Raiffeisenbanken 18,6 Millionen Personen und Unternehmen zu ihren Mitgliedern zählen.

Entwicklung der Volksbank GMHütte-Hagen-Bissendorf eG (GHB)

Bilanzsumme				
	Berichtsjahr TEUR	2017 TEUR	Veränderung	
			TEUR	%
Bilanzsumme	539.056	538.977	79	0,0
Außerbilanzielle Geschäfte *)	19.211	30.051	- 10.840	- 36,1

*) Hierunter fallen die Posten unter dem Bilanzstrich 1 (Eventualverbindlichkeiten), 2 (Andere Verpflichtungen).

Zum 31.12.2018 erhöhte sich die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich um TEUR 79 (0,0 %). Das prognostizierte Wachstum

wurde damit nicht erreicht. Ursächlich hierfür war ein hinter den Erwartungen zurückgebliebenes Wachstum der Forderungen gegenüber Kunden.

Aktivgeschäft				
	Berichtsjahr TEUR	2017 TEUR	Veränderung	
			TEUR	%
Kundenforderungen	306.833	298.975	7.858	2,6
Wertpapieranlagen	133.142	130.560	2.582	2,0
Forderungen an Banken	41.601	61.196	- 19.595	- 32,0

Die Kundenforderungen, als Teil des Aktivgeschäftes, sind im Berichtsjahr um TEUR 7.858 (2,6 %) auf TEUR 306.833 gestiegen. Hierbei ist das Wachstum der Forderungen im Wesentlichen auf die Ausweitung der Kreditvergaben an Firmenkunden zurückzuführen. Von den Kunden wurden insgesamt bevorzugt lange Festinsbindungen nachgefragt. Die Nachfrage konnten wir insbesondere über unsere Finanzverbundpartner befriedigen, so dass das geplante Wachstum der bilanziellen Kundenforderungen jedoch nicht ganz erreicht wurde.

Die fälligen Forderungen an Banken, die fast ausschließlich bei unserer genossenschaftlichen Zentralbank unterhalten werden, und die Wertpapieranlagen wurden im vergangenen Jahr deutlich reduziert. Hierbei wurde neben dem Aktivtausch zugunsten des Kundenkreditgeschäftes auch eine Ausweitung des Immobilienvermögens vorgenommen.

Passivgeschäft				
	Berichtsjahr TEUR	2017 TEUR	Veränderung	
			TEUR	%
Bankrefinanzierungen	86.631	87.995	- 1.364	- 1,6
Spareinlagen	88.599	94.207	- 5.608	- 6,0
andere Einlagen	297.313	292.191	5.122	1,8



Nicht zuletzt aufgrund des Fehlens lukrativer verzinslicher Anlagen hat die Bank die Gelegenheit genutzt, Refinanzierungen abzubauen.

Auch die Kundeneinlagen sind leicht gesunken, hierbei haben sich die Effekte aus dem Anstieg der Einlagen von Privatkunden sowie der geplanten Reduzierung von Einlagen der Firmenkunden nahezu kompensiert. Insgesamt entspricht die Entwicklung der Kundeneinlagen unseren Erwartungen.

Bei den Spareinlagen wurde ein Rückgang in Höhe von TEUR 5.608 (-6,0 %) auf TEUR 88.599 und bei den anderen Einlagen ein Anstieg von TEUR 5.122 (1,8 %) auf TEUR 297.313 verzeichnet. Angesichts des weiterhin niedrigen Zinsniveaus entscheiden sich die Kunden, weiterhin vornehmlich in kurzfristige Anlagen zu investieren.

Dienstleistungsgeschäft				
	Berichtsjahr TEUR	2017 TEUR	Veränderung TEUR	%
Erträge aus Wertpapierdienstleistungs- und Depotgeschäften	553	519	34	6,6
Vermittlungserträge	1.094	926	168	18,1
Erträge aus Zahlungsverkehr	1.936	1.864	72	3,9

Der Bereich des Wertpapierdienstleistungs- und Depotgeschäftes verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr. Die Provisionserträge hieraus erhöhten sich zum Vorjahr um TEUR 34 (6,6 %) auf TEUR 553 und lagen damit über dem Planwert. Diese Ausweitung ist im Wesentlichen auf die individuelle und qualifizierte Beratung zurückzuführen. Aufgrund der andauernden Niedrigzinsphase haben sich vermehrt Kunden dazu entschlossen, ihr Vermögen breiter zu streuen und mittels Investmentfonds und Zertifikaten besser rentierlich anzulegen.

Die Vermittlungserträge haben sich insgesamt mit TEUR 1.094 gegenüber dem Vorjahr mit TEUR 926 deutlich erhöht. Ursächlich für die höheren Vermittlungsprovisionen waren insbesondere die Erträge aus der Kreditvermittlung sowie der Vermittlung von Restkreditversicherungen. Demgegenüber blieben die Erträge aus

der Vermittlung von Bausparverträgen und Immobilien hinter den Erwartungen zurück, so dass der Planwert trotz der positiven Entwicklung nicht ganz erreicht werden konnte.

Die Erträge aus dem Zahlungsverkehr, sowohl die Kontoführungs- und Buchungspostenerträge als auch die sonstigen Zahlungsverkehrsprovisionen, legten um TEUR 72 (3,9 %) auf TEUR 1.936 zu und haben die Erwartungen somit leicht übertroffen.

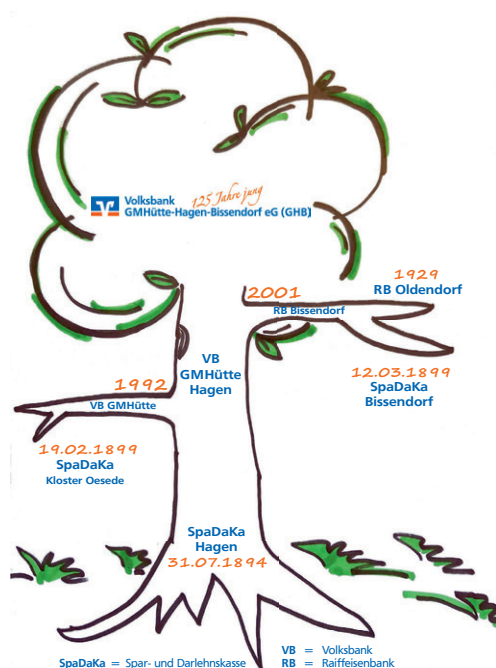
Personal- und Sozialbereich

Am 31.12.2018 beschäftigte die Volksbank GMHütte-Hagen-Bissendorf eG (GHB) im Bankgeschäft neben zwei hauptamtlichen Vorstandsmitgliedern 55 Vollzeitbeschäftigte, 31 Teilzeitbeschäftigte und 8 Auszubildende. Insgesamt ist der Personalbestand im Bankgeschäft gegenüber dem Vorjahr um 4 Mitarbeiter auf 96 Mitarbeiter gestiegen.



Ausblick 2019 – 125 Jahre jung

455 Jahre Volksbank, oder: 90 – 120 – 120 – 125. Dies zeigt ein Blick auf unseren Stammbaum. Im Rahmen einer Mitarbeiter-Werkstatt und mit fachlicher Unterstützung der Wirtschaftshistorikerin Frau Dr. Frauke Schlütz haben wir uns an die Vorbereitungen des 125-jährigen Jubiläums der Volksbank GMHütte-Hagen-Bissendorf eG (GHB) gemacht:



Wir wollen uns mit unserer Geschichte beschäftigen – wir wollen in den Rückspiegel schauen. Unter dem Spannungsbogen „Herkunft – Zukunft“ sind viele Veranstaltungen geplant, in denen es nicht nur um einen gemeinsamen Rückblick geht, sondern auch um den Blick nach vorn. Die Geschichte(n) der Volksbank GMHütte-Hagen-Bissendorf eG (GHB) wollen wir in einem modernen Format erzählen: im neuen Blog der Volksbank (<https://blog.vbghb.de/>).

Auch die diesjährige Vertreterversammlung am 12. Juni wird ganz im Zeichen des Jubiläums stehen. Würdigen werden wir zudem mit einer kleinen Wanderausstellung 125 Jahre Genossenschaftsbank im Osnabrücker Land. „Wichtig ist es

uns, alle einzubinden: Unsere Mitglieder und Kunden, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch unseren Aufsichtsrat“, so Onno Onnen, seit 1. Januar 2019 neu im Vorstandsteam. „Wir wollen uns dieses Jahr intensiv mit unserer Geschichte befassen. Dies tun wir aus unserer Verantwortung für die Region und als Orientierung für unsere Zukunft“, betont Wolfgang Beckstedde, Vorstandsmitglied seit 25 Jahren.

Der Genossenschaftsgedanke entstand im 19. Jahrhundert, im Übergang von der Agrar- in die Industriegesellschaft. In diesem Transformationsprozess galt es, die so genannte Kapitalnot zu verringern – also Handwerkern, Gewerbetreibenden und Landwirten die Möglichkeit zu geben, nicht nur Sparguthaben anzulegen, sondern auch Kredite zu festen, angemessenen Zinsen zu erhalten. Veränderungen in den Betriebsabläufen, verändertes Konsumverhalten, neue technische Möglichkeiten, wie z.B. die computergestützte Datenverarbeitung, und immer neue gesetzliche Anforderungen, wie etwa in den 1970er Jahren die Einführung des Vier-Augen-Prinzips, haben genossenschaftliches Banking verändert.

Hagen 1894 – Kloster Oesede 1899 – Bissendorf 1899

Am 31. Juli 1894 gründeten 28 Männer, darunter u. a. 17 Landwirte, ein Tierarzt, ein Schmied und einige Gastwirte, die Spar- und Darlehnskasse Hagen eGmbH, also eine Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht. Auch bei den Gründungen der Spar- und Darlehnskassen in Bissen-

dorf und in Kloster Oesede fünf Jahre später waren unter den Gründungsmitgliedern eine Vielzahl Landwirte, Gastwirte, zudem Mühlenbesitzer, Holzhändler und andere Gewerbetreibende aus den verschiedenen Ortschaften.

Ziel: Förderung der Wirtschaft der einzelnen Mitglieder, also (zunächst) die Annahme von Spargeldern und die Vergabe von Darlehn an Mitglieder (reines Kundengeschäft war damals gesetzlich noch nicht erlaubt). Die Genossenschaftsbanken waren damals noch klein, hatten rund 50 Mitglieder, wuchsen dann aber stetig – dank des Engagements von Vorstand, Aufsichtsrat, verlässlichen Mitgliedern und nicht zuletzt durch Unterstützung ihres Genossenschaftsverbandes, des Verbandes hannoverscher landwirtschaftlicher Genossenschaften, und der Zentralkasse, die mit Rat und Tat zur Seite standen. Die Spar- und Darlehnskasse Hagen hatte 1908 bereits einen Umsatz von 300.000 Mark und im Jahr 1914 200 Mitglieder.

Erster Weltkrieg, Inflation und 1920er Jahre

Erste Krisen – Erster Weltkrieg und die Inflation Anfang der 1920er Jahre – wurden gut überstanden, so auch die Wirtschaftskrise 1931. In Oldendorf hatte man Ende der 1920er Jahre eine eigene Genossenschaftsbank gegründet. Vielerorts kam es in den 1920er Jahren nochmal zu einer kleinen Gründungswelle – eine große Gründungswelle wie in den 1890er Jahren wiederholte sich jedoch bei weitem nicht.

Nachkriegszeit, Professionalisierung und Wachstum

Der Bankbetrieb war bis in die 1960er Jahre einfach – die Räumlichkeiten der Banken meist in Privathäusern untergebracht, in Kloster Oesede im Haus des Schuhmachermeisters Peping. Die Öffnungszeiten waren begrenzt, in Kloster Oesede beispielsweise von 8:00 bis 11:00 Uhr sowie von 17:00 bis 19:00 Uhr. Vielerorts gab es auch sonntags Kassenstunden. Nach dem Zweiten



Weltkrieg, den Jahren des Wiederaufbaus, aber vor allem in den Jahren der Umstellung von Lohn-tüten auf Gehaltszahlungen via Girokonto wurden immer mehr Privatpersonen Kunden aber auch Mitglied einer Genossenschaftsbank – die ihren Ursprung eigentlich im Geschäft mit Firmenkunden haben.

Verschmelzungen zur heutigen Volksbank GMHütte-Hagen-Bissendorf eG (GHB)



1974 – Aufsichtsrat und Vorstand der Spar- und Darlehnskasse Kloster Oesede mit Rentantin Sophie Knollmeyer (1954-1970)

Bankbetriebliche Professionalisierung, Technisierung und Automatisierung, gesetzliche Anforderungen und Wachstum führten seit den 1970er Jahren vielerorts zu Verschmelzungen von Genossenschaftsbanken: 1971 verschmolz so die Raiffeisenbank Oldendorf mit der Raiffeisenbank Bissendorf. 1992 fusionierten die Volksbank Georgsmarienhütte (vormals Kloster Oesede) mit der Volksbank in Hagen. 2001 entstand so aus der Fusion der Volksbank Georgsmarienhütte-Hagen und der Raiffeisenbank Bissendorf die heutige Volksbank GMHütte-Hagen-Bissendorf eG (GHB).

Aktivseite

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			10.631.728,08		10.063
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			8.169.475,27		9.938
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	8.169.475,27				(9.938)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	18.801.203,35	0
2. Schultitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schultitel öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b) Wechsel			0,00	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			5.585.424,77		6.981
b) andere Forderungen			36.015.864,12	41.601.288,89	54.215
4. Forderungen an Kunden				306.833.159,95	298.975
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	155.986.210,02				(141.321)
Kommunalkredite	1.047.328,89				(1.288)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		2.061.886,24			8.625
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	2.061.886,24				(8.625)
bb) von anderen Emittenten		81.414.476,24	83.476.362,48		94.514
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	72.635.124,70				(94.514)
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	83.476.362,48	0
Nennbetrag	0,00				(0)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				49.665.239,44	27.421
6a. Handelsbestand				0,00	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			7.476.158,46		7.476
darunter: an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			89.050,00	7.565.208,46	89
darunter: bei Kreditgenossenschaften	14.000,00				(14)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				0,00	0
darunter: an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
9. Treuhandvermögen				15.412,11	19
darunter: Treuhandkredite	15.412,11				(19)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			22.935,86		32
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	22.935,86	0
12. Sachanlagen				29.404.687,00	19.105
13. Sonstige Vermögensgegenstände				1.669.511,71	1.523
14. Rechnungsabgrenzungsposten				512,06	1
SUMME DER AKTIVA				539.055.521,31	538.977

Passivseite

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			4.189.170,32		16
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			82.442.118,95	86.631.289,27	87.980
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	87.958.724,99				93.419
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	640.401,40	88.599.126,39			788
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig	269.552.312,78				244.758
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	27.760.248,85	297.312.561,63		385.911.688,02	47.433
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen		0,00			0
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten		0,00		0,00	0
darunter: Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
3a. Handelsbestand				0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten				15.412,11	19
darunter: Treuhandkredite	15.412,11				(19)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				581.854,10	341
6. Rechnungsabgrenzungsposten				7.874,70	17
6a. Passive latente Steuern				0,00	0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		394.449,00			403
b) Steuerrückstellungen		0,00			0
c) andere Rückstellungen		770.051,72		1.164.500,72	858
8. [gestrichen]				0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				0,00	0
10. Genussrechtskapital				0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				28.950.000,00	27.750
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)
12. Eigenkapital					
a) gezeichnetes Kapital		9.953.778,78			9.940
b) Kapitalrücklage		0,00			0
c) Ergebnismrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage	12.397.000,00				12.104
cb) andere Ergebnismrücklagen	12.415.585,41	24.812.585,41			12.122
d) Bilanzgewinn		1.026.538,20		35.792.902,39	1.030
SUMME DER PASSIVA				539.055.521,31	538.977
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		3.775.420,77			5.680
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	3.775.420,77		0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) unwiderrufliche Kreditzusagen		15.435.432,09	15.435.432,09		24.371
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 (Kurzfassung)**

Gewinn- und Verlustrechnung

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		9.313.490,65			10.247
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		734.320,97	10.047.811,62		1.281
2. Zinsaufwendungen			1.536.154,34	8.511.657,28	1.934
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			1.002.099,36		650
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			150.853,88		150
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			0,00	1.152.953,24	0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				0,00	0
5. Provisionserträge			3.709.067,03		3.459
6. Provisionsaufwendungen			326.481,51	3.382.585,52	468
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands				0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge				1.018.218,17	1.096
9. [gestrichen]				0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		4.267.780,99			4.381
ab) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersversorgung	81.715,75	817.837,79	5.085.618,78		792 (56)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			3.453.143,70	8.538.762,48	3.705
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				1.018.178,39	964
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				97.592,94	67
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			1.358.172,09		879
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			0,00	-1.358.172,09	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			0,00		0
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			349.000,00	349.000,00	200
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	0
18. [gestrichen]				0,00	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				3.401.708,31	3.895
20. Außerordentliche Erträge			0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen			0,00		0
22. Außerordentliches Ergebnis				0,00	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			1.168.068,59		1.357
darunter: latente Steuern	0,00				(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			7.101,52	1.175.170,11	8
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				1.200.000,00	1.500
25. Jahresüberschuss				1.026.538,20	1.030
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				0,00	0
				1.026.538,20	1.030
27. Entnahmen aus Ergebnismrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage		0,00			0
b) aus anderen Ergebnismrücklagen		0,00		0,00	0
				1.026.538,20	1.030
28. Einstellungen in Ergebnismrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage		0,00			0
b) in andere Ergebnismrücklagen		0,00		0,00	0
29. Bilanzgewinn				1.026.538,20	1.030

Bericht des Aufsichtsrats über das Geschäftsjahr 2018



von links: Onno Onnen (Vorstand), Guido Schomecker, Reinhard Koch, Hans-Josef Avermann, Harald Bowenkamp (Aufsichtsratsvorsitzender), Bernhard Henkelmann, Carsten Berner, Peter Gausmann. Es fehlt Wolfgang Beckstedde (Vorstand).

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung der Bank sorgfältig überwacht.

Im Jahr 2018 informierte sich der Aufsichtsrat in 13 gemeinsamen Sitzungen mit dem Vorstand regelmäßig und eingehend über die wirtschaftliche Lage und Entwicklung der Bank sowie die strategische Ausrichtung der Unternehmenspolitik. Die Berichte des Vorstands wurden eingehend behandelt und kritisch gewürdigt. Wichtige Geschäftsvorfälle, insbesondere solche, die nach Gesetz und Satzung der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, sind erörtert und entschieden worden.

Die gesetzlich vorgesehenen Aufgaben eines Prüfungsausschusses werden bei uns vom gesamten Aufsichtsrat wahrgenommen. Die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers sowie die vom Abschlussprüfer erbrachten Dienstleistungen werden ebenfalls vom Aufsichtsrat überwacht.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss 2018 sowie den Lagebericht geprüft und erklärt sich in allen Teilen einverstan-

den. Der Vorschlag des Vorstands zur Gewinnverwendung wird befürwortet.

Im Ergebnis hat sich der Aufsichtsrat hinreichend von der ordnungsgemäßen Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses überzeugt und damit dazu beigetragen, dass die Rechnungslegung ordnungsgemäß ist.

Der vorliegende Jahresabschluss 2018 mit Lagebericht wird vom Genossenschaftsverband Weser-Ems e.V. geprüft. Der Aufsichtsrat wird sich im Rahmen der gemeinsamen Prüfungsschlusssitzung mit den Prüfungsfeststellungen bezüglich der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems befassen. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und den Mitarbeitern Dank für die geleistete Arbeit aus.

Georgsmarienhütte, im April 2019

Der Aufsichtsrat
Vorsitzender



Zeiten ändern sich... Qualität bleibt!

Qualifizierte und persönliche Beratung ist ab dem **1. Juni 2019** in allen Geschäftsstellen Ihrer Volksbank GMHütte-Hagen-Bissendorf eG (GHB) **an Werktagen von 8.00 bis 20.00 Uhr** möglich.

Unsere neuen **Servicezeiten** finden Sie in der nachstehenden Übersicht.

WIR sind DIE Bank.
leidenschaftlich. innovativ. erfolgreich.

Regionalmarktzentren

Oesede (1)

Oeseder Straße 74
49124 Georgsmarienhütte

Hagen (2)

Schulstraße 1
49170 Hagen a.T.W.

Wissingen (3)

Bahnhofstraße 28a
49143 Bissendorf

Servicezeiten

Montag	09:00 Uhr – 12:00 Uhr	14:00 Uhr – 16:00 Uhr
Dienstag	09:00 Uhr – 12:00 Uhr	14:00 Uhr – 16:00 Uhr
Mittwoch	09:00 Uhr – 12:00 Uhr	
Donnerstag	09:00 Uhr – 12:00 Uhr	14:00 Uhr – 18:00 Uhr
Freitag	09:00 Uhr – 14:00 Uhr	

Beratungsfilialen

Bissendorf (4)

Meller Straße 4
49143 Bissendorf

Belm (5)

Bremer Straße 79
49191 Belm

Sutthausen (6)

Hermann-Ehlers-Straße 3
49082 Osnabrück

Servicezeiten

Montag	09:00 Uhr – 12:00 Uhr	
Dienstag	09:00 Uhr – 12:00 Uhr	14:00 Uhr – 16:00 Uhr
Donnerstag	09:00 Uhr – 12:00 Uhr	14:00 Uhr – 18:00 Uhr
Freitag	09:00 Uhr – 12:00 Uhr	

Kloster Oesede (7)

Am Markt 17
49124 Georgsmarienhütte

Montag	09:00 Uhr – 12:00 Uhr
Dienstag	09:00 Uhr – 12:00 Uhr
Donnerstag	09:00 Uhr – 12:00 Uhr
Freitag	09:00 Uhr – 12:00 Uhr

Gellenbeck (8)

Natruper Straße 76a
49170 Hagen a.T.W.

Montag	09:00 Uhr – 12:00 Uhr
Mittwoch	09:00 Uhr – 12:00 Uhr
Donnerstag	09:00 Uhr – 12:00 Uhr